

1 / 2016

# vs-aktuell



Monatszeitschrift der »Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)«  
und der »Stiftung Volkssolidarität Halle (Saale)«  
Auflage: 3.000



Fotos: W. Kubak



## Inhalt ...

Seite 2 · Aus unserem Verein

Seite 3 · Aus unserem Verein

Seite 4 · Gemeinsam Schönes erleben

Seite 5 · Von unseren Lesern –  
Neues von Karl

Seite 6 · Seniorenweihnachtsfeier

Seite 7 · Neujahrsgrüße

Seite 8 · Von unseren Lesern

Seite 10 · Leserschriften

Seite 12 · Wohin in Halle

Seite 13 · Veranstaltungen & Termine  
in unserem Verein

Seite 14 · Jubiläen, Rätsel

Seite 15 · Vereinsinformationen

Seite 16 · Unsere sozialen Angebote

## Festlicher Rückblick auf 25 Jahre Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)



links: Zu den Höhenpunkten des Kulturprogramms gehörte der Auftritt des Kinderchores Halle.



rechts: Viele Mitglieder, Förderer und Freunde unseres Vereins waren zur Festveranstaltung in das »neue theater« gekommen.

Im November 2015 stand für unseren Verein Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) ein ganz besonderer Höhepunkt an: Der 8. November 1990 ist der Gründungstag unseres Vereins und so konnten wir auf ein 25jähriges Jubiläum blicken.

In den vergangenen 25 Jahren entwickelte die Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) sich zu einem modernen und kompetenten Dienstleister für Seniorinnen und Senioren und für hilfebedürftige Bürger der Stadt Halle.

Gleichzeitig mit dem 25jährigen Wirken unseres Vereins blickt die Volkssolidarität in Halle und des Landes Sachsen-Anhalt auf eine über 70jährige Arbeit zurück. Die Notzeit nach dem Zweiten Weltkrieg erforderte eine breite demokratische Organisation, in der fortschrittliche Kräfte, Parteien und kirchliche Verbände gemeinsam Mitverantwortung für den Neuaufbau und mitmenschliche Hilfe übernahmen. Die Volkssolidarität gründete sich offiziell am 24. Oktober 1945. In Halle an der Saale hat sie Wurzeln, die bis in den April 1945 reichen. Heute ist die Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) ein geschätzter Verein, der in Halle große Verantwortung bei der Lebensgestaltung der älteren Bürger trägt und in vielfältigen Bereichen wie in der Pflege, in der Essenversorgung und in der kulturellen Betreuung tätig ist. Die letzten 25 Jahre waren für unseren Verein ein ausgesprochen positiver Abschnitt in der insgesamt 70jährigen Geschichte der Volkssolidarität in Halle.

So gab es am 17. November 2015 viele gute Gründe, unser 25jähriges Jubiläum unter dem Motto »Gemeinsam Gutes stiften« mit den Mitgliedern, Freunden und Förderern unseres Vereins in einer würdigen Form bei einer Festveranstaltung im »neuen theater« Halle zu begehen.

Die Spannung war schon bei der Eröffnung der Festveranstaltung groß. Immerhin hatte sich doch neben Dr. Bernd Wiegand, dem Oberbürgermeister der Stadt Halle, auch unser Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, angesagt. Auch der Bundesgeschäftsführer der Volkssolidarität, Herr Horst Riethausen, und Prof. Dr. habil. Günter Heichel vom Landesverband Sachsen-Anhalt der Volkssolidarität waren zu unserer Jubiläumsveranstaltung gekommen. Bärbel Piech als



Mit unserem Verein feierten auch der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, und Halles Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand.

Vorsitzende des Vereins konnte noch viele weitere prominente Gäste begrüßen.

Eine gewaltige Aufgabe hatte unser Mitglied und langjähriger Freund Wolfgang Fritz mit der Gestaltung des Kulturprogramms übernommen. In gut 50 Minuten Festprogramm ließ er auf künstlerischem Weg die 70jährige Geschichte der Volkssolidarität Revue passieren. Dabei lieferten auch der seit 1974 aktive Kinderchor Halle und die Leipziger Blechbläsersolisten eindrucksvolle Beiträge.

Dr. Reiner Haseloff, der Ministerpräsident Sachsen-Anhalts, konnte in seinem Grußwort auch einen Bezug zwischen der Volkssolidarität und seiner eigenen Familie herstellen. Seine Mutter engagierte sich bereits in den frühen 1950er Jahren für ältere Bürger. Haseloff dankte unserem Verein für seine aktive Arbeit und betonte – auf die Anfänge nach 1990 blickend – wie wichtig es gerade in dieser Zeit der Veränderungen war, unabhängig von politischen Systemen, soziales Engagement zu zeigen.

Auch Dr. Bernd Wiegand betonte in seinem Grußwort die Bedeutung des sozialen Engagements unseres Vereins gerade im Hinblick auf die positive Auswirkung in der Saalestadt Halle. In den kommenden Jahren wird es dabei für die Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) viele neue und vielfältige Aufgaben geben.

Einer guten Tradition folgend nutzt der Vorstand unseres Vereins festliche Zusammenkünfte auch immer, um verdienstvolle Mitglieder und Förderer zu ehren. So konnte es Christel Ohme, die noch wenige Minuten vor Beginn der Festveranstaltung unsere Delegiertenversammlung geleitet hatte, gar nicht fassen, nun wieder vorn zu stehen – dieses Mal, um die »Ehrenmedaille in Gold« unseres Vereins für ihre langjährige Tätigkeit im Vereinsvorstand und für ihr Engagement im Beirat der Begegnungsstätte »Zur Fähre« in Empfang zu nehmen.

Mit unserer »Ehrenmedaille in Silber« wurden geehrt: Rita Brunner und Ruth Schubert vom Chor Halle-Neustadt, Hans-Werner Lukas – Leiter der Theatergruppe Spätlese, Edeltraud Seifert – Vorsitzende der Mitgliedergruppe Maiglöckchen, Bärbel Walsch – Vorsitzende der Mitgliedergruppe Büschdorf, Erika Stoppe, die seit 25 Jahren als Pflegefachkraft im Pflegedienst unseres Vereins arbeitet, Christina Sykora, die ebenfalls seit 25 Jahren Mitarbeiterin unseres Vereins ist und Albrecht Stude – ehrenamtlicher Helfer im »Haus Rabeninsel«. Das »Restaurant Delphi« und die »Messerschmidt Transport- und Logistik GmbH« erhielten eine Ehrenurkunde unseres Vereins. Beim anschließenden Ausklang unserer Jubiläumsveranstaltungen gab es noch Gelegenheiten für unzählige Gespräche unter Mitgliedern, Mitarbeitern, Freunden und den noch rüstigen Mitbegründern unseres Vereins vor 25 Jahren.

Text und Fotos: Wolfgang Kubak



## Delegiertenversammlung der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)



*Der Geschäftsführer unseres Vereins, Manfred Schuster, erläuterte unter anderem, welche Konsequenzen das Pflegestärkungsgesetz II, das 2017 in Kraft tritt, auf unsere Vereinsarbeit haben wird.*

Auch wenn am 17. November 2015 das große 25jährige Vereinsjubiläum anstand, hatte der Vorstand der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) seine Mitglieder an diesem Tag zur ordentlichen Delegiertenversammlung in das »neue theater« Halle eingeladen. Entsprechend der Vereinsregularien legte der Vorstand gegenüber den gewählten Delegierten Rechenschaft über die Arbeit des letzten Jahres ab. Außerdem war der Jahresabschluss 2014 von der Delegiertenversammlung zu bestätigen und damit der Vorstand zu entlasten.

In ihrem Rechenschaftsbericht ließ Vorstandsvorsitzende Bärbel Piech die Schwerpunkte seit der letzten Wahl des Vereinsvorstandes noch einmal Revue passieren. Unser Verein hat derzeit gut 3000 Mitglieder, die in 64 Mitgliedergruppen organisiert sind. Wir konnten im Jahr 2014 nach den Neuwahlen des Vorstandes auf eine gleichbleibend erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Unser 5. Vereinstag wurde sehr gut besucht und traf den Nerv unserer Mitglieder. Auch die Arbeit in den Mitgliedergruppen ist als gut zu bezeichnen und folgt dem Vereinsmotto »Gemeinsam – nicht einsam«. Lesungen, Konzerte, kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen werden von unseren Mitgliedern gern und gut besucht. Aktive Beiräte sorgen hier für ein abwechslungsreiches Programm. Wünschenswert wäre es, wenn sich weitere Vereinsmitglieder bereit finden würden, aktiv im Vorstand mitzuwirken.

Der Geschäftsführer unseres Vereins, Manfred Schuster, dankte allen Mitgliedern und Mitarbeitern des Vereins für ihre Arbeit. Er erläuterte der Delegiertenversammlung die weitere Entwicklung des Leistungsspektrums unseres Vereins und ging auf die Anpassung der Löhne für das Pflegepersonal ein. Wie andere Anbieter im Bereich der Altenpflege und -betreuung hat auch unser Verein mit dem Fachkräftemangel zu tun.

Eine besondere Herausforderung wird auch das Pflegestärkungsgesetz II, das 2017 in Kraft treten soll, sein. Es zielt darauf ab, die häusliche Pflege zu stärken, so dass Seniorinnen und Senioren so lang wie möglich in ihren eigenen vier Wänden bleiben können. Unser Verein wird sich mit einem größeren Angebot an Servicewohnungen darauf einstellen.

Die gestiegenen Anforderungen an die Essensversorgung durch unseren Verein erfordern den weiteren Ausbau unserer Küche.

Mit dem Bericht zum Jahresabschluss und der einstimmigen Entlastung des Vorstandes, wurde die diesjährige Delegiertenversammlung beendet.

*Text und Fotos: Wolfgang Kubak*



*Die Delegierten unserer Delegiertenversammlungen bestätigten den Rechenschaftsbericht für 2014 und verfolgten aufmerksam, was unser Verein plant, um mit künftigen Entwicklungen Schritt halten zu können.*

## Pflegeversicherungsreform 2016: Das Pflegestärkungsgesetz II

Am 1. Januar 2016 ist im Bereich der Pflegeversicherung ein neues Gesetz in Kraft getreten: das Pflegestärkungsgesetz II. Es soll eine bessere Versorgung der Pflegebedürftigen und eine Entlastung pflegender Familienangehöriger bewirken. Die verschiedenen Pflegestufen werden ausgeweitet, ohne die Kosten zu erhöhen.

Während es bisher drei Pflegestufen gab, gibt es jetzt insgesamt fünf Pflegegrade. Für die Einstufung des Pflegebedarfs werden sechs Bereiche beurteilt: die Mobilität, die Selbstversorgung, die Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte, die kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten sowie die Bewältigung von und der selbständige Umgang mit krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen. So soll die Unterstützung Pflegebedürftiger früher einsetzen können, beispielsweise

durch die altersgerechte Umgestaltung der Wohnung, um die Selbständigkeit zu erhalten.

Außerdem werden zusätzliche kostenlose Pflegekurse für Angehörige zur Verfügung gestellt. Angehörige, die, um sich um einen Pflegebedürftigen zu kümmern, aus dem Beruf aussteigen, bekommen künftig weiterhin die Beiträge zur Renten- und Arbeitslosenversicherung bezahlt – aus der Pflegekasse.

Jetzige Pflegebedürftige werden automatisch in das neue System übergeleitet, ohne einen neuen Antrag stellen zu müssen. Die meisten Pflegebedürftigen können sich auf eine Erweiterung des Leistungsangebots einstellen. Die Versicherungskosten steigen lediglich für Kinderlose (um 0,2 Prozentpunkte auf 2,8 Prozent).



Fotos: W. Kubak

## Gemeinsam – nicht einsam *Hallo Halbelore* Gemeinsam Schönes erleben im Verein



Liebe Leserinnen und Leser,  
an dieser Stelle informieren wir Sie über interessante Veranstaltungsangebote unseres Vereins. Wenn Sie sich für eines der Angebote auf dieser Seite interessieren, wenden Sie sich bitte an den Mitgliederservice im Beratungs- und Begegnungszentrum der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale), Hettstedter Straße 1, Telefon 0345 / 554949-43. Wir beraten Sie gern.

### Veranstaltungen in der »Fähre«

Für das Jahr 2016 hat der Beirat der Begegnungsstätte »Zur Fähre« wieder ein unterhaltsames Programm für die Seniorinnen und Senioren unseres Vereins zusammengestellt. Freuen Sie sich auf viele schöne Veranstaltungen.

**Freitag, 29. Januar 2016:**

»*Jubel, Trubel, Heiterkeit ...*« – Eine fröhliche Faschingsveranstaltung mit dem Duo »2 Plus« und »Erna«, der Frau mit Sti(e)l, die kein Fettnäpfchen auslässt.

**Freitag, 11. März und Freitag, 18. März 2016:**

»*Frühjahrskollektion 2016*« – Das Modemobil Stolle präsentiert die aktuelle Frühjahrskollektion. Für Unterhaltung und Tanz sorgt Detlef Schubert.

**Freitag, 8. April und Freitag, 15. April 2016:**

»*Alle Vögel sind schon da ...*« – Ein beschwingtes Frühlingfest mit dem Duo »Topas«, mit »Mister Joker«, der sein Publikum in einer Zaubershow zum Staunen bringt und mit dem Kinder- und Jugendballett »Tanzperlen«, das tänzerische Frühlingsgrüße in den Saal bringt.

**Freitag, 13. Mai 2016:** »*Kindisch sein ist fein ...*«

Das Senioretheater »Spätlese« präsentiert sein neuestes Programm. Anschließend kann wieder das Tanzbein geschwungen werden.

**Freitag, 10. Juni 2016:** »*Leinen los ...*« – Im Rahmen eines vergnügten Tanznachmittags verzaubern die »Seeteufel« mit ihrem maritimen Programm.

**Sonnabend, 25. Juni 2016:** *Sommerfest der Kreuzerstraße*

Im Garten der »Fähre« findet wieder das Sommerfest der Kreuzerstraße statt. Organisation und Kartenvergabe erfolgt über die Mitarbeiterinnen der Kreuzerstraße.

### Veranstaltungen im Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt

Die Seniorinnen und Senioren, die unsere Begegnungsstätte in der Hettstedter Straße 1 in Halle besuchen, können sich auch im Jahr 2016 wieder auf viele unterhaltsame Veranstaltungen in ihrem »Club« freuen.

➤ Montag, 8. Februar ➤ Dienstag, 9. Februar  
➤ Mittwoch, 10. Februar 2016

*Rosenmontag – Fasching – Aschermittwoch*

Motto: Märchen mal gaaaaanz anders ...

»Sieben Zwerge und Dornröschen, schlüpfen jetzt in ihre Höschen ...«

➤ Dienstag, 16. Februar ➤ Mittwoch, 17. Februar  
➤ Donnerstag, 18. Februar 2016

*Modenschau »MK Mode Nr. 1«*

von und mit Michael Kefalas

➤ Dienstag, 8. März ➤ Mittwoch, 9. März  
➤ Donnerstag, 10. März 2016

*Frauentag: »Was eine Frau im Frühling träumt«*  
mit dem Duo »con emozione«  
(...auch für Männer geeignet!)

➤ Sonntag, 1. Mai 2016

*Frühlingfest* (bei schönem Wetter im Garten)

➤ Montag, 9. Mai ➤ Dienstag, 10. Mai  
➤ Mittwoch, 11. Mai 2106

*Muttertagskonzerte »Russische Seelen«*

Tief verwurzelt mit ihrer Tradition verzaubern uns russische Chorsänger und Musiker und entführen uns musikalisch und gedanklich in ihre Heimat.

➤ Dienstag, 7. Juni ➤ Mittwoch, 8. Juni 2106  
*Konzerte mit der »SalonKommode«*  
mit Musikern der Staatskapelle Halle

➤ Freitag, 17. Juni 2016

*Familien und Sommerfest*

(bei schönem Wetter im Garten)

➤ Montag, 20. Juni bis Freitag, 24. Juni 2016  
*Grillwoche* (bei schönem Wetter im Garten)





## Neues von Karl: **Hahnenklee**

von unserem Leser **Klaus Peschke**

Karl war im vergangenen Jahr wieder einmal auf Reisen. Dieses Mal war er im Harz, und zwar in Hahnenklee.

An sich ein beschaulicher kleiner Ort, in unmittelbarer Nähe von Goslar. Viel los war dort nicht. Lediglich ein Einkaufsmarkt und ein kleiner Komplex mit einem Souvenirladen und einem Geschäft für Bekleidung aller Art in einer sagenhaften Menge säumen die Promenade. Vor allem aber gab es viele Cafés und Speiserestaurants. Der Wirt des kleinen Restaurants, welches Karl mit seiner Lebensgefährtin bevorzugte, erinnerte ihn an einen Wirt aus einem Märchen, nicht sehr groß und korpulent, aber sehr beflissen. Seine Speisekarte war zwar umfangreich, doch bot er auf Wunsch auch Hausmannskost, welche nicht darauf stand, an. In diesem Ort waren schon viele prominente Leute, wie Otto von Bismarck und auch der Komponist Paul Linke, zu Gast.

Besondere Attraktion ist vor allem die Gustav-Adolf-Stabkirche. Sie wurde 1908 bzw. 1909 nach dem Vorbild der Wikinger-Kirche in Burgund an einem Berghang am oberen Ende der Promenade in Hahnenklee errichtet. Diese Kirche ist komplett aus Holz gebaut. Die Form des Kirchenschiffes ist die eines umgedrehten Wikingerschiffes nachempfunden. Die Fenster im oberen Teil des Dachfirstes sehen aus wie Bullaugen. Der große Kronleuchter an der Decke erinnert an ein Schiffssteuerrad.

Aber Karl musste unbedingt mit einer weiteren Attraktion – der Seilbahn – auf dem Bocksberg fahren. Also ließ er sich in einer der Kabinen nieder und harpte der Dinge, die da kommen sollten.

Langsam setzte sich die Gondel in Bewegung. Da war noch nichts Besonderes zu erkennen, denn noch befand sich Karl in der Talstation mit dem Fußboden auf gleicher Höhe. Doch schon nach wenigen Metern änderte sich das Gefühl in der Magengegend,

als die Gondel sich dem Ausgang der Halle näherte und dann plötzlich mehrere Meter über dem Abgrund schwebte. Von jetzt ab ging es von einem Stahlmast, über dem die Seile lagen, zum anderen immer bergan.

Auf der Bergstation empfing Karl ein herrliches Panorama. Hier steht ein großer Turm und es befindet sich auch die Bergstation der Sommerrodelbahn und mehrerer Abfahrtsloipen für Mountainbiker dort oben. Auf halber Strecke des Berges beginnt auch eine Sesselliftanlage.

Die Rückfahrt von der Berg- zur Talstation verursachte ein weiteres Kribbeln in der Magengegend bei Karl, denn nun lag ja nicht der Berg sondern das Tal tief unten vor Karl. Und so hoch über dem Abgrund zu schweben ist wahrlich nicht jedermanns Sache.

In diesem Ort gibt es eine Kuranlage. Ein Kurpark mit einem kleinen See, auf dem Enten ihre Runden drehen, mit Bänken rundherum, welche zum Verweilen einladen.

Mit einem Linienbus waren Karl und seine Begleiterin, in die nahegelegene 1000-jährige Kaiserstadt Goslar gefahren. Auf dem Markt war gerade ein mittelalterliches Spektakel mit Handwerkern und Schaustellern aus längst vergangener Zeit.

Ein Café am Markt bot Windbeutel in »Kindskopfgroße« an. Während Karl und seine Partnerin sich an dieser »Spezialität« labten, war an der vorderen Giebelwand des Glockenspielhauses ein Prozessionszug zu sehen. Die Figuren, welche Szenen aus der Geschichte der Bergbaustadt darstellten, kamen aus einem Fenster heraus und gingen in ein anderes wieder hinein.

Zum Abschluss des Besuches in der Kaiserstadt unternahmen die beiden eine kleine Stadtrundfahrt mit einer Tschu-Tschu-Bahn.

Alles in allem war es wieder einmal ein interessanter Urlaub.



Fotos: W. Kubak



# »Alle Jahre wieder«



War auch am 2. Dezember 2015 das Motto unserer Weihnachtsveranstaltung im Steintor-Variete Halle, die wie immer von Wolfgang Fritz mit großem Engagement vorbereitet und moderiert wurde.

Auch in diesem Jahr erlebten die ca. 400 Zuschauer Teile der Weihnachtsrevue mit Herrn Fuchs, konnten den Weihnachtsmann begrüßen und gemeinsam mit dem traditionsreichsten Kinderchor der Stadt Halle Weihnachtslieder singen. Nach einem jonglierenden Arzt kamen Sie dann, die **Stargäste Linda Feller & Hartmut Schulze-Gerlach**, genannt »Muck«. Vorher aber wusste Wolfgang Fritz in der Ansage so viel aus der langen künstlerischen Laufbahn Beider zu berichten, dass nicht nur das Publikum, sondern auch die Künstler staunten. Mit ihrer natürlichen Art, ihren altbekannten Hits und auch neuen Liedern haben Beide das Publikum begeistert und zum Mitsingen angeregt. Insgesamt war es wieder eine gelungene Veranstaltung. Uns stimmte nur die geringe Teilnahme etwas

traurig. Warum blieben so viele Plätze leer? Wir hatten die Veranstaltung doch schon Monate vorher in der Zeitung, auf Plakaten usw. beworben.

Schade, aber dennoch wollen wir diese jahrzehntelange Tradition auch 2016 fortsetzen. Aus »gut informierten Kreisen« habe ich gehört, dass in diesem Jahr eine gewisse **Stefanie ...** das **Weihnachtsprogramm am 06.12.2016 im Steintor** gestalten soll. Leider habe ich den Nachnamen nicht verstanden.

**Bitte helfen Sie mir. Senden Sie bis zum 15.03.2016 eine Postkarte mit dem vollständigen Namen der Künstlerin an die Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale), Reilstraße 54, 06114 Halle. Als Dankeschön für Ihre Hilfe werden wir aus den Einsendungen 10 Karten ziehen, die jeweils eine Freikarte für diese Veranstaltung erhalten. Viel Glück!**

*Ihr Manfred Schuster – Geschäftsführer*



## Neujahrgrüße von Manfred Schuster

Liebe Leser der »vs-aktuell«,

in der Hoffnung, dass Sie die zurückliegenden Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel mit Ihren Familien und Freunden friedlich begehen konnten, möchte ich Ihnen allen ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2016 wünschen.

Das zurückliegende Jahr wird uns aus vielen Gründen noch lange im Gedächtnis bleiben, schon allein deshalb, weil uns viele leider nicht immer positive Entwicklungen, die 2015 geprägt haben, noch lange begleiten werden. Eine Aufzählung all der Ereignisse des vergangenen Jahres möchte ich uns an dieser Stelle ersparen und die zurückliegende und künftige Entwicklung unseres Vereins ein wenig genauer darstellen.

Im 70ten Jahr der Volkssolidarität insgesamt und im 25. Jahr der VS'90 e.V. Halle konnten wir eine positive Bilanz unserer sozialen Arbeit ziehen. Ein ganz besonderer Höhepunkt des Jahres war unsere Festveranstaltung im »neuen theater« am 17. November 2015, auf der sowohl der Ministerpräsident unseres Bundeslandes, Herr Dr. Reiner Haseloff und der Oberbürgermeister der Stadt Halle, Dr. Bernd Wiegand, die Arbeit unseres Vereins in besonderer Weise würdigten. Viele Andere der 250 Gäste so u.a. der Bundesgeschäftsführer der Volkssolidarität, Herr Horst Riethausen, brachten ihre Hochachtung für unser Wirken insgesamt aber auch für die von Herrn Wolfgang Fritz konzipierte und moderierte Festveranstaltung zum Ausdruck. Jubiläen sollten auch immer Impulsgeber für die Bewältigung künftiger Aufgaben sein.

2016 haben wir viele Probleme und neue Herausforderungen zu bewältigen, die wie vorher der Unterstützung von Mitgliedern, Mitarbeitern, Förderern, Partnern und Freunden bedürfen.

Dazu einige Beispiele:

Ab Januar wird der gesetzliche Mindestlohn in der Pflege um weitere 3% steigen. Entsprechend mussten unsere Preise für soziale Leistungen angehoben werden. Ab 2017 wird das Pflegestärkungsgesetz II die gesamte »Pflegerlandschaft« verändern. Was das konkret für uns bedeutet, werden wir in den nächsten Wochen ermitteln. 2016 wird die Errichtung neuer Wohngemeinschaften in der Trothaer Straße 72 und in der Südstraße 63 abgeschlossen sein. Weitere Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten werden die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiter weiter verbessern. Auch das Vereinsleben soll weiterhin interessant und vielfältig gestaltet werden und eine noch breitere Öffentlichkeit ansprechen. Dazu ist es vor allem notwendig, die verbliebenen Begegnungsstätten zu erhalten und die 2012 um 70% reduzierte Förderung nicht weiter zu kürzen. Leider ist genau das im Jahr 2015 mitten im Haushaltsjahr entgegen allen sonstigen Regeln und Vereinbarungen geschehen. Ein weiteres Problem wird uns sicher noch lange beschäftigen, nämlich die Gewinnung von qualifizierten Fachkräften und neuen jungen Mitgliedern. Dazu werden wir in den nächsten Ausgaben berichten.

Mit meiner Bitte an alle Leser der »vs-aktuell« die es noch nicht sind – »werden Sie Mitglied der VS'90 e.V. Halle – jetzt erst recht“ – verbleibe ich mit den besten Wünschen für eine gemeinsame nicht einsame Zeit ...

*Ihr Manfred Schuster  
Geschäftsführer*

## Weihnachten 2015

Wie in jedem Jahr fanden auch im Jahr 2015 in den Begegnungsstätten unseres Vereins wieder zahlreiche Weihnachtsfeiern unserer Mitgliedsgruppen statt. Höhepunkte unserer Weihnachtsfeiern sind jedoch die Veranstaltungen am 24. Dezember in den Begegnungsstätten Hettstedter Straße und Kreuzerstraße. Mit viel Engagement bereiteten die Mitarbeiter die Tische und Räume vor und sorgten für ein stimmungsvolles Ambiente. Mit Kaffee, Stolle, Mittagessen und Kuchen wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Beliebte Künstler verbreiteten weihnachtliche Stimmung und boten auch Möglichkeiten zum Tanzen. Kleine selbst gebastelte Geschenke zauberten freudige Überraschung in die Gesichter der Beschenkten und ließen bei dem einen oder anderen den Wunsch wach werden, selbst wieder einmal kreativ zu sein. Alle Teilnehmer dieser Weihnachtsfeiern verlebten wunderschöne Stunden, die unserem Vereinsmotto »Gemeinsam – nicht einsam!« voll gerecht wurden.



Wir danken den Teams der Begegnungsstätten Hettstedter Straße und Kreuzerstraße sehr herzlich und wünschen allen Mitarbeitern für das Jahr 2016 Gesundheit und Schaffenskraft

*Ursula Jäckel*

# Ein Dankeschön an das Team der Tagespflege in der Hettstedter Straße

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in jedem Jahr ist es uns auch jetzt wieder ein Bedürfnis, Ihnen zu sagen, dass das Team der Tagespflege der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) in der Hettstedter Straße eine wirklich gute Arbeit leistet. Seit einigen Jahren ist mein Mann zweimal wöchentlich Gast in der Einrichtung. Das Team um Schwester Dinah ist hilfsbereit und einfühlend – dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Wer Pflege selbst kennt, kann am besten beurteilen, mit wel-

chem Kraftaufwand die Pflegekräfte arbeiten, das ist eigentlich unbezahlbar. Für alles, was dort geleistet wird, tausend Dank.

Ein Dankeschön geht aber auch an die Mitarbeiter in der Zentralküche. Meinem Mann schmeckt es immer gut – ein größeres Lob gibt es wohl nicht.

Allen Mitarbeitern der Volkssolidarität wünschen wir frohe Weihnachten und viel Gesundheit im neuen Jahr.

*Mit freundlichen, dankbaren Grüßen  
Günter und Margret Kohl*

## Ein Erlebnisreicher Tag für die Klasse 8/1 der Sankt Mauritius Sekundarschule



*Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8/1 der Mauritiuschule hatten sich vor ihrem Besuch in der Tagespflege Südstraße Gedanken zu verschiedenen Themen gemacht, über die sie mit den Tagesgästen diskutierten.*

Wir sind Schüler und Schülerinnen der Klasse 8/1 der Sankt Mauritius Sekundarschule. In jedem Jahr findet am 22. September der Mauritiustag unserer Schule statt. Nach einem Gottesdienst in der Moritzkirche gehen alle Klassen in soziale Einrichtungen. Wir waren in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal in der Tagespflege der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) in der Südstraße.

Schon in der Schule haben wir uns auf diesen Tag vorbereitet. Wir haben vier Gruppen gebildet. Jede Gruppe hat ein Thema bearbeitet, über das dann mit den Tagesgästen gesprochen wurde. Dazu haben wir zum Beispiel auch Plakate gestaltet, Fotos mitgebracht oder Informationen aufgeschrieben. In der Tagespflege haben wir dies dann den älteren Leuten vorgetragen und mit ihnen auch darüber diskutiert. Wir haben beispielsweise über unsere Schule gesprochen und damit viele Erinnerungen bei den Tagesgästen geweckt, so dass sie dann über ihre Schulzeit berichtet haben.

Im Anschluss daran hatten die Mitarbeiter der Tagespflege verschiedene Aktivitäten vorbereitet. Wir haben gemeinsam mit den älteren Leuten im Garten Zwiebeln von Frühblüheren gesteckt, gemeinsam gekocht und gespielt. Wie im vergangenen Jahr war das Spiel Bamboleo sehr beliebt. Auch uns macht dies viel Spaß und zwei Schülerinnen unserer Klasse wollen es innerhalb der Freien Studien nachbauen. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen mit Würstchen vom Grill und den gemeinsam zubereiteten Salaten.

Für uns war es ein interessanter und schöner Vormittag. Einige der Gäste kannten wir schon aus dem Vorjahr und vielleicht sehen wir sie ja auch im nächsten Jahr wieder.

Dankeschön!

*Im Namen aller Mitschüler  
Lara Tabea Franz und Lena Staufenbiel  
Klasse 8/1*



*Gemeinsam mit den Gästen der Tagespflege Südstraße setzten die Schülerinnen und Schüler aus der Mauritiuschule Blumenzwiebeln in die Erde. Der nächste Frühling kommt bestimmt ...*



## Gemeinsame Weihnachtsfeier

Im vergangenen Jahr feierten die VS-Mitgliedergruppen »Männertreu«, »Sonniger Süden« und »Göttinger Bogen« gemeinsam ein Weihnachtsfest.

Am 30. November 2015, pünktlich um 14:00 Uhr, hatten die 112 Mitglieder und zwei Gäste an den festlich gedeckten Tischen in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) in der Hettstedter Straße 1 Platz genommen. Die Leiterin der Einrichtung, Birgit Klabunde, ließ es sich nicht nehmen, die drei Mitgliedergruppen persönlich zu begrüßen.

Im Anschluss eröffnete der Vorsitzende der Mitgliedergruppe Männertreu die Weihnachtsfeier, begrüßte die einzelnen Gruppen und die Gäste und stellte die »Club-Combo« der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) unter der Leitung von Gerhard Sorgenfrei vor. Auch die Leiterin der MG Göttinger Bogen ergriff gleich zu Beginn der Weihnachtsfeier das Wort, um alle Anwesenden herzlich zu begrüßen und dem Team unseres Clubs in der Hettstedter Straße für die gute Vorbereitung der Feier zu danken.

In den Gruppen Göttinger Bogen und Sonniger Süden gab es für jedes Mitglied ein kleines Präsent. Frau Schirmer vom Göttinger Bogen überreichte auch an jeden Mitarbeiter des Clubs ein kleines Geschenk als Dankeschön.

Während des gemeinsamen Kaffeetrinkens spielte die Club-Combo ein Medley aus bekannten Weihnachtsliedern zum Mitsingen. Im Anschluss folgten weitere bekannte Melodien entsprechen unserer Altersgruppe.

Wie bei der Mode gibt es aber auch bei der Musik verschiedene Geschmäcker. Diese unterschiedlichen Auffassungen führten zu kritischen Bemerkungen. Dazu kamen auch die Lautstärke und bei den Weihnachtsliedern der Gesang durch den Musikanten der Combo, der nicht immer den richtigen Ton traf.

Insgesamt verging die Zeit aber wieder wie im Flug und gegen 16:30 Uhr wurden schon die ersten Abendbrotsteller für die Gruppen gebracht.

Das Abendessen war noch nicht verdaut, da machten sich die ersten Mitglieder denn auch schon auf den Heimweg.

Als gegen 18:00 Uhr alle Mitglieder und Gäste verschwunden waren und nur noch der Vorstand der Gruppe Männertreu und die Club Combo da waren, führten wir eine kurze Auswertung durch. Gerhard Sorgenfrei von der Club-Combo war dankbar für unsere Hinweise. Nur wenn er und seine Musiker die offene Meinung erfahren, sagte Herr Sorgenfrei, könnten sie etwas verändern und ihre Auftritte verbessern.

Auf die Lautstärke war schlecht Einfluss zu nehmen, da die Club-Combo eine äußerst schlechten Platz hatte und so zu nah bei ihrem Publikum saß.

Die meisten Mitglieder schätzten auch die gemeinsame Weihnachtsfeier 2015 wieder als gelungen ein.

Im Namen aller Teilnehmer an unserer Weihnachtsfeier möchte ich an dieser Stelle Birgit Klabunde und all den fleißigen Mitarbeitern ihres Teams für die gute Vorbereitung, für ihre Freundlichkeit und ihre Hilfsbereitschaft danken.

Ein Dankeschön geht auch an die Küche für die leckeren Abendbrotsteller.

Persönlich wünsche ich allen Mitgliedern und Mitarbeitern unseres Vereins, den Mitarbeitern unseres Begegnungsstättenbeirats sowie dem Vorstand der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) einen erholsamen Jahreswechsel und ein erfolgreiches Miteinander – Füreinander im Jahr 2016.

Dieter Franke  
MG Männertreu



Foto: W. Kubak

## Prost Neujahr

von unserem Leser Leonhard Lutzke

Na! Du liebes neues Jahr,  
wie stellst du dich in Position,  
welche Wünsche machst du wahr,  
weißt du denn das heute schon?

Freundlich will ich dich begleiten,  
kann dich allseits studieren,  
so durch alle Jahreszeiten,  
wirst du mich durchs Leben führen.

Wirst in allen deinen Tagen  
oft für mich ein Rätsel bleiben,  
offen lässt du viele Fragen,  
so mit mir dein Spielchen treiben.

Wirst mich öfter überraschen,  
heute freudig, morgen schlecht,  
füllst und leerst mir meine Taschen,  
manches machst du mir nicht recht.

Wirst mich vor Probleme stellen,  
die ich oft nicht lösen kann,  
über mich dein Urteil fällen,  
und ich fang von Neuem an.

Wirst du mir Gesundheit schenken,  
um noch kreativ zu sein,  
auch bereichern all mein Denken,  
in schwerer Zeit und allgemein?

Lass uns so zusammen gehen,  
durch die Zeit, die dir gehört,  
lass uns fest zusammenstehen,  
auf das ein jeder sich bewährt.

## Erinnerungen an eine ferne Kindheit

**Liebe Leserinnen und Leser,** nach wie vor finden wir es sehr spannend, die Geschichten aus der Kindheit und Jugendzeit zu lesen, die Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns geschickt haben. In dieser Ausgabe der vs-aktuell veröffentlichen wir eine Geschichte unserer Leserin **Ursula Safar**.

Wir würden uns sehr über weitere Geschichten von Ihnen freuen. Sie können sie in den Begegnungsstätten abgeben, beim Mitgliederservice oder auch in unserer Geschäftsstelle in der Reilstraße. Sie können sie uns auch direkt per Post (Wolfgang Kubak, Akazienweg 24f, 06217 Merseburg) oder per E-Mail (kubak.foto@t-online.de) schicken.

*Die Redaktion*

### Die Grußparade

von unserem Leser **Konrad Lutzke**

Wenn man 1928 in 1000 Metern Höhe über dem Meeresspiegel und bei minus 25 Grad Celsius geboren wurde, dann war das hart. Es war der kälteste Winter des Jahrhunderts und schon ein Vorgesmack, wie kalt es in der Welt zugehen kann. Ich wurde in einer streng katholische Dorfgemeinde geboren, wo die Prügelstrafe noch zum Alltag gehörte. Dafür genügte es schon, wenn wir ältere Leute, die Kunden meines Vaters oder die Obrigkeiten des Dorfes zu grüßen vergaßen.

Nach der Machtergreifung der Nazis wurde das Grüßen für uns Kinder noch problematischer: Man musste versuchen, das ›Heil-Hitler‹ und das ›Grüß-Gott‹ dem jeweiligen Personenkreis richtig zuzuordnen. Geschahen dabei Fehler, konnte das für uns Kinder – und oft auch für die Eltern – zu einem Problem werden.

Anfang März 1942 bekam ich eine schriftliche Aufforderung, mich zwecks Berufsberatung im Rathaus einzufinden. Dort fand ich dann das Büro, an dessen Tür der Name ›Hermann Menzek‹ stand. Ich klopfte an und nach dem »Herein« betrat ich das Büro. Am Schreibtisch saß ein älterer Herr in Zivil. Ich verbeugte mich und grüßte mit »Grüß Gott«.

Daraufhin schnellte der Mann wie eine Sprungfeder aus seinem Sessel hoch und schrie: »Raus!« Fluchtartig verließ ich den Raum, warf die Tür hinter mir ins Schloss und stand zitternd draußen. Der Herr trug ja keine braune Uniform, also hatte ich »Grüß Gott« zu ihm gesagt.

Endlich klopfte ich nochmals an die Tür und als ich wieder das »Herein« hörte, betrat ich erneut das Büro. Ich baute mich militärisch auf und rief laut »Heil Hitler!« Da grinste dieser Kerl über das ganze Gesicht und meinte: »Na also, es geht doch.« Und dann belehrte er mich noch mit dem Spruch: »Trittst du als deutscher Junge ein, so muss es ein ›Heil Hitler‹ sein.« Danach durfte ich mich setzen und er blätterte in einer Akte. Schließlich meinte er: »Du willst also Förster werden. Ist dir bekannt, dass du dafür das Abitur brauchst?«

Und er redete auf mich ein: »Dein Vater ist Tischlermeister und kämpft an der Ostfront. Niemand weiß, wie lange dieser siegreiche Krieg noch dauern wird. Es könnte doch sein, dass dein Vater wegen einer Verwundung seinen Beruf nicht mehr ausüben kann. Wäre es daher nicht besser, wenn du auch Tischler lernen würdest? So könntest du später einmal den Betrieb deines Vaters übernehmen!«

Ich wagte keinen Widerspruch, konnte bloß noch »Ja« sagen und mit dem Kopf nicken. Der Mann schob mir ein Blatt zu, das ich zu unterschreiben hatte, und sagte nur: »Das wär's.« Ich erhob mich und grüßte wieder zackig mit »Heil Hitler«. Er grüßte lässig aus seinem Sessel zurück.

Meine Lehrstelle zum Tischler trat ich am 3. April 1942 an.

Der Berufsberater Hermann Menzel ist in den letzten Kriegsmonaten in Breslau gefallen.

Foto: Heimatverein Rückmarsdorf





## In Halle und bei der Volkssolidarität zu Hause

Die Volkssolidarität ist unser zweites Zuhause. Ihre vielfältigen sozialen und kulturellen Angebote sind in besonderem Maße für uns ältere Menschen geeignet, Beziehungen und freundschaftliche Kontakte zu pflegen. Durch interessante Veranstaltungen und Zirkel werden Entspannung und Lebensfreude vermittelt.

Das erste Mal war ich 1995 in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) in der Hettstedter Straße 1. Damals wohnte ich noch in der Lutherstadt Eisleben. In Halle hatte ich studiert und hatte hier Familie. Seinerzeit war ich in die Begegnungsstätte der Volkssolidarität gekommen, um hier eine Ausstellung mit meinen Bildern zu machen. Sie sollte das kulturelle Programm der Einrichtung bereichern.

Der damalige Leiter der Begegnungsstätte, Hans Schütze, war von meinem Vorhaben begeistert und wir planten die Ausstellung. Es war gleichzeitig ein freudiges Wiedersehen, denn wir kannten uns schon seit vielen Jahren: Hans Schütze war damals Lehrling an der BBS Eisleben und ich war sein Lehrer.

Die Ausstellung wurde ein großer Erfolg. Mehr als 80 Mitglieder der Volkssolidarität waren zur Eröffnung gekommen und zeigten großes Interesse an meinen Bildern. Es entwickelte sich eine gute Zusammenarbeit und in den Folgejahren fanden weitere Ausstellungen statt.

Inzwischen war ich nach Halle umgezogen. Als Mitglied unserer Volkssolidarität nahm ich nun selbst an vielen Veranstaltungen teil. Meine neue Heimatstadt wurde zum zentralen Thema meiner künstlerischen Arbeit. Es entstanden viele Zeichnungen und Maleien mit Halle-Motiven, die ich in meinen Ausstellungen zeigen konnte. Auch mit der Begegnungsstätte »Zur Fähre« im Böllberger Weg kam es zu einer guten Zusammenarbeit. Im Speisesaal im Böllberger Weg 150 fanden zur Freude der Mitglieder der Volkssolidarität mehrere kleine Ausstellungen statt.

Wenn ich in Halle auf Motivsuche war, war ich auch oft in der Einrichtung der Volkssolidarität auf dem Gut Gimritz zu Gast und unterhielt mich oft mit den Bewohnern. So kam es, dass ich den Bewohnern der VS-Einrichtung auf Gut Gimritz zur Verschönerung ihres Klubraums mein

*Bilder und Bildunterschriften auf dieser Seite stammen von unserem Leser Alfred Röder. In den folgenden Ausgaben der vs-aktuell werden wir weitere Arbeiten von Herrn Röder veröffentlichen. Wir hoffen, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, daran ebenso viel Freude haben wie wir.*



Gemälde »Das Schloss Mansfeld« schenkte. Meiner Einrichtung in der Hettstedter Straße überreichte ich mein Bild »Schloss Seeburg am Süßen See«. Es hängt heute an der Stirnwand unseres Saales und wurde so zum Blickpunkt für die Teilnehmer bei Veranstaltungen in der Begegnungsstätte in der Hettstedter Straße. Im Jahr 2016 werde ich hier wieder eine Ausstellung durchführen, wo alle neuen Werke gezeigt werden. In Zusammenarbeit mit dem Team der Hettstedter Straße und mit der Unterstützung der Leiterin, Birgit Klabunde, wird auch die geplante Ausstellung »Halle und unterwegs« wieder ein Erfolg für uns alle werden. »Wir können ohne die Kunst dahinleben, aber leben ohne die Kunst, das können wir nicht.«

*Alfred Röder*



*links: »Blick zur Peißnitzbrücke im Winter« © Alfred Röder  
Für jeden von uns ist die Peißnitzbrücke ein bekanntes Baudenkmal in Halle. Wie oft ist mancher schon darüber gegangen. Auch im Winter zeigt sie sich in ihrer ganzen Pracht.*

*oben: »Wintermorgen an der Saale« © Alfred Röder  
Der Winter hat uns im Griff. Ich stapfe durch den Schnee und sehe dieses Idyll am Ufer. Die Bäume und Büsche mit ihren kahlen Zweigen stehen traurig da und warten auf den nächsten Frühling.*

# VERANSTALTUNGSTIPPS für Halle und Umgebung



Liebe Leserinnen und Leser, auf dieser Seite möchten wir Sie über interessante Veranstaltungen in Halle und Umgebung informieren, deren Besuch sich für Sie sicher lohnt. Dabei bemühen wir uns um einen ansprechenden Mix, so dass die Kinofreunde hoffentlich ebenso auf ihre Kosten kommen wie die Freunde der Musik, des dramatischen Theaters, des Humors oder des Sports.

## Erol Sander liest: Das Bildnis des Dorian Gray

Vielseitigkeit ist die Stärke von Erol Sander: Er ist Kommissar Özakin in der »Mordkommission Istanbul«, spielt an der renommierten Pariser Opera Garnier den Bassa Selim in Mozarts »Entführung aus dem Serail«, erzielt als Winnetou in Bad Segeberg Besucherrekorde und beeindruckt als König Etzel bei den Nibelungen-Festspielen in Worms. Nun präsentiert er bei seinen deutschlandweiten Lesungen von Oscar Wildes »Das Bildnis des Dorian Gray« unterschiedliche Charaktere. Im Rahmen der szenischen Lesung werden Ausschnitte aus dem gleichnamigen Film eingespielt.

Wann? **Sonnabend, 6. Februar 2016,  
um 20:00 Uhr**

Wo? **Oper Halle  
Universitätsring 24, 06108 Halle (Saale)**

## Die Nacht des Musicals

Erleben Sie einen Abend lang zeitlose Musical-Klassiker und aktuelle Produktionen vereint in einer atemberaubenden Show. Die Nacht des Musicals avanciert mit bereits mehr als 1 Million Besuchern zur beliebtesten Musicalgala der Welt. Von gefühlvollen Balladen bis hin zu kraftvollen Rhythmen ist in dieser Gala alles vertreten. Erleben Sie einen unvergesslichen Abend mit den bewegendsten Szenen und mit den größten Hits der Musicalgeschichte.

Wann? **Mittwoch, 10. Februar 2016  
um 20:00 Uhr**

Wo? **Georg-Friedrich-Händel-Halle  
Salzgrafenplatz 1, 06108 Halle (Saale)**

## Sekt and the City – The Cat Pack

Jungesellinnenabschiede sind out, Scheidungsparties sind in. Doch wie feiert man den zweitschönsten Tag des Lebens? Die drei Freundinnen Katy, Lena und Heike müssen sich entscheiden: Vegane Häppchen oder Extrawürste? Pyjamaparty oder Tabledance? Kamillentee oder Komasaufen? – Ein spritziger Weiberabend für alle – auch für (noch) glücklich Verheiratete.

Wann? **Freitag, 4. März 2016, um 20:00 Uhr**

Wo? **Steintor-Varieté  
Am Steintor 10, 06112 Halle (Saale)**

## Nachwächter-Rundgang durch Halle

Wenn sich die Hallenser zur Ruhe begeben, macht der Nachwächter sich auf zu seiner abendlichen Runde durch die dunkle Stadt. Begleiten Sie ihn durch dunkle Ecken und Gassen der Innenstadt, die oft Geheimnisse bergen. Die Geschichte, Geschichtchen, Schwänke und Legenden aus Halles Nachtleben sind dem Nachwächter bestens vertraut und so werden auch Sie Interessantes, Erstaunliches und zuweilen auch Gruseliges aus der halleschen Stadtgeschichte hören.

Wann? **Sonnabend, 13. Februar 2016  
um 20:00 Uhr**

Wo? **Göbelbrunnen  
Hallmarkt, 06108 Halle (Saale)**

## Sonntagsführung zur Ausstellung »Unfassbare Sammellust – eine hallische Schatzsuche«

Achtzehn hallesche Archive, Bibliotheken, universitäre Sammlungen und private Sammler sind der Einladung des Stadtmuseums Halle gefolgt, an der Ausstellung »Unfassbare Sammellust« teilzunehmen. Ihre spannenden und in ihrer Einzigartigkeit wertvollen Objekte geben einen unterhaltsamen Einblick in die Welt des Sammelns, Bewahrens und Erforschens von Dingen. Sie werden sicher über die Motive und die Leidenschaft des Sammelns staunen – beim Heimatforscher ebenso wie beim Fan, der alles über einen Schriftsteller, eine bestimmte Musikrichtung oder eine Band sammelt. Erleben Sie, wie man rätselhafte Geschichten um Objekte entschlüsselt oder wie Sammelstücke restauriert und konserviert werden.

Wann? **Sonntag, 21. Februar 2016  
um 15:00 Uhr**

Wo? **Stadtmuseum, Christian-Wolff-Haus  
Große Märkerstr. 10, 06108 Halle (Saale)**

## Immer wieder sonntags – unterwegs, präsentiert von STEFAN MROSS

Erleben Sie den TV-Star Stefan Mross gemeinsam mit Simone & Charly Brunner, Angela Wiedl, den Schäfern und Sigrid & Maria. Getreu seinem Lebensmotto »Alles ist möglich, aber nix ist fix« darf man schon heute gespannt sein, wie Strahlemann und Improvisationstalent Stefan Mross seine hochkarätigen Gäste präsentieren wird. Kultige Volksmusik und eine spontane Moderation werden diesen Spätnachmittag zu einem besonderen Erlebnis machen.

Wann? **Freitag, 18. März 2016  
um 16:00 Uhr**

Wo? **Steintor-Varieté  
Am Steintor 10, 06112 Halle (Saale)**



Foto: W. Kubak



## Abrechnungstermine für die Mitgliedergruppenkassen im 1. Quartal 2016

**Dienstag, 12.04.2016**

9:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Begegnungsstätte »An der Marienkirche«

**Dienstag, 19.04.2016**

9:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Sozial- und Kulturzentrum Hettstedter Straße 1

Man nehme 12 Monate, putze sie sauber von Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und zerlege sie in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat für ein Jahr reicht. Jeder Tag wird einzeln angerichtet aus 1 Teil Arbeit und 2 Teilen Frohsinn und Humor. Man füge 3 gehäufte Eßlöffel Optimismus hinzu, 1 Teelöffel Toleranz, 1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt. Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.

Katharina Elisabeth Goethe  
Mutter von Johann Wolfgang von Goethe

## Bei uns ist immer etwas los!

### BG Hettstedter Straße 1

- jeden Montag, ab 14:30 Uhr  
Chorprobe – alle sangesfreudigen  
Mitbürger sind eingeladen
- Montag 14-tägig, 14:00 Uhr  
Treff Kreativzirkel der Rheumalige
- jeden Montag  
– ab 10:00 Uhr Seniorentanz-  
übungen mit Frau Albrecht  
– 10:00 Uhr Englischkurs
- jeden Dienstag, ab 14:00 Uhr  
Kreatives Gestalten mit Frau Seiffert
- jeden Mittwoch Seniorensport  
Gruppe 1 um 9:00 Uhr  
Gruppe 2 um 10:00 Uhr  
Gruppe 3 um 11:00 Uhr
- jeden Mittwoch, 12:30 - 16:00 Uhr  
Spielesachmittag – Gesellschafts-  
spiele wie Schach, Rommé usw.
- jeden Mittwoch, ab 15:00 Uhr  
Treffen des Gehörlosenverbandes  
(VS-Mitglieder)
- jeden letzten Mittwoch im Monat  
9:30 Uhr Beiratssitzung
- jeden Donnerstag  
– 9:00 Uhr Wandergruppe (Treff SKZ)  
– 9:45 Uhr Chorprobe  
»Chor Südstraße«
- jeden Freitag, 10:00 Uhr  
Englischkurs
- jeden Dienstag u. jeden Freitag  
10:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
Sprechstunde der Leiterin der  
Einrichtung, Frau Klabunde

### BG Reilstraße 54

- jeden 2. Mittwoch  
14:00 - 17:00 Uhr – Tanznachmittag
- jeden Dienstag, 10:00 Uhr  
Tiffany
- jeden Dienstag, 16:45 - 17:45 Uhr  
Englisch
- jeden Mittwoch, 9:00 Uhr  
Probe unserer Clubcombo
- jeden Donnerstag, 10:00 - 12:00 Uhr  
Probe Seniorentheatergruppe  
»Spätlese«

### BG An der Marienkirche 4

- jeden Montag, ab 17:00 Uhr  
Klöppelkurs
- jeden Montag, ab 13:00 Uhr  
Schachclub
- jeden Donnerstag, ab 10:00 Uhr  
»Mit Nadel und Faden«

### ■ Wöchentliche Chorproben

montags, 14:30 - 15:30 Uhr  
donnerstags, 10:00 - 11:00 Uhr  
jeweils in der BG Hettstedter Str. 1

#### ACHTUNG!

Die Proben für den Südchor finden  
jetzt immer in der Begegnungsstätte  
in der Hettstedter Straße 1 statt.

### ■ VS-Skatclub »Herz 10«

jeden Dienstag, ab 14:30 Uhr  
BG Reilstraße 54

### BG Kreuzerstraße 10 gesponsert durch...

**HWG**

- jeden Montag, 14:00-16:00 Uhr  
Gesellschaftsspiele: Rommé, Skat
- jeden Montag, 9:00-10:00 Uhr  
und 10:00-11:00 Uhr und  
jeden Donnerstag, 10:00-11:00 Uhr  
Seniorengymnastik
- jeden Mittwoch  
14:30-17:00 Uhr  
Seniorentanz mit Alleinunterhalter
- jeden 1. Dienstag im Monat  
16:00-18:00 Uhr Bowling  
in der Bowlingbahn »Eselsmühle«  
in Halle-Neustadt
- jeden Donnerstag, ab 14:00 Uhr  
Chorprobe Ammendorfer Sängers

Foto: W. Kubak





# Herzlichen Glückwunsch

allen Geburtstagskindern und Jubilaren der Monate Februar und März 2016

Der Vorstand des Vereins »Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)« und der »Stiftung Volkssolidarität Halle (Saale)« sowie die Redaktion der vs-aktuell gratulieren allen Geburtstagskindern und Jubilaren der Monate Februar und März 2016 sehr herzlich.

Wir wünschen viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr.

## Rätsel ecke

### Sudoku

Sudoku ist eine Gattung der Logik-Rätsel. Die frühesten Vorläufer der heutigen, in einzelne Blöcke unterteilten Rätselquadrate waren die »lateinischen Quadrate« des Schweizer Mathematikers Leonhard Euler (1707 – 1783). Als Erfinder des heutigen Sudoku, bei dem die Rätselquadrate in neun Blöcke unterteilt sind, gilt der Brite Howard Garns. Der damals 74-jährige Architekt und freischaffende »Räselonkel« veröffentlichte sein Zahlenrätsel erstmals 1979 unter der Bezeichnung Number Place (Zahlenplatz) in der Zeitschrift Dell Pencil Puzzles and Word Games. Ihren Durchbruch erlebte diese Form des Logik-Rätsels aber erst zwischen 1984 und 1986, als die japanische Zeitschrift Nikoli begann, regelmäßig die rätselhaften Zahlenquadrate zu veröffentlichen. In Japan erhielt das inzwischen überall auf der Welt beliebte Zahlenrätsel auch seinen Namen: Sudoku.

3		2			1	6	4	
				6	9	3		2
6		1				5		
	3		7					
		9		4		2		
4		6	3			9		1
9		4	2		5			6
		3		8	7	1		4
	1	5	6			8	2	

#### Hier die Regeln:

- Es müssen die Ziffern 1,2,3,4,5,6,7,8,9 eingetragen werden
- einmal in jeder Zeile
- einmal in jeder Spalte
- einmal in jedes Teilquadrat

In einer Zeile, in einer Spalte und in einem Teilquadrat darf eine Ziffer niemals zweimal vorkommen. Viel Spaß!



#### Rätselauflösung aus der Ausgabe 6/2015

Zahlencode:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
D	Q	V	Y	H	E	B	L	U	K	F	T	W
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
M	C	A	Z	R	X	P	S	G	I	O	J	N

Montmatre, Foto: W. Kubak





# Wo finde ich **WAS**?

## Begegnungsstätten

### Reilstraße 54

06114 Halle (Saale)  
 Ansprechpartner: **Jenny Herzing**  
 Tel. 0345 / 52456-44  
 E-Mail: j.herzing@vshalle.de

### Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt, Hettstedter Str. 1

06124 Halle (Saale)  
 Leiterin: **Birgit Klabunde**  
 Tel. 0345 / 554949-2  
 E-Mail: b.klabunde@vshalle.de

### An der Marienkirche

06108 Halle (Saale)  
 Leiterin: **Gisela Hochstein**  
 Tel. 0345 / 2099771  
 E-Mail: g.hochstein@vshalle.de

### Kreuzerstraße 10

**HWG** Dank eines Sponsoringvertrages  
 mit der HWG kann diese Einrichtung  
 erhalten bleiben

06132 Halle (Saale)  
 Leiterin: **Ingrid Pawlowski**  
 Tel. 0345 / 7809089  
 E-Mail: i.pawlowski@vshalle.de

### Mitgliederservice

Hettstedter Straße 1, 06124 Halle  
 Ansprechpartnerin: **Ursula Pröter**  
 Tel. 0345 / 55494943  
 und 0175 / 4065269  
 E-Mail: mitgliederservice@vshalle.de



Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)  
 Mitgliederservice • Hettstedter Str. 1 · 06124 Halle (Saale)



## Beitrittserklärung

Ja, ich will helfen und werde durch meine Unterschrift Mitglied der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale).

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Geboren am: \_\_\_\_\_

Wohnhaft: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Mitgliedergruppe: \_\_\_\_\_

**Als Mitgliedsbeitrag zahle ich** (zutreffendes bitte ankreuzen):

Kinder, Jugendliche bis zum 16. Lebensjahr **2,00 Euro vierteljährlich**

Auszubildende, Studenten, Nichtberufstätige und Rentner **4,00 Euro vierteljährlich**

Berufstätige **6,00 Euro vierteljährlich**

Fördermitglieder ab 50,00 Euro jährlich \_\_\_\_\_ **Euro jährlich**

**Zahlungsweise** (zutreffendes bitte ankreuzen):

vierteljährlich  halbjährlich  jährlich

bar in der Mitgliedergruppe  durch Abbuchung

### Erklärung:

Hiermit gebe ich mein Einverständnis, meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro (siehe Beitragsordnung) – (bitte zutreffendes ankreuzen)

vierteljährlich  halbjährlich  jährlich

von meinem Konto: IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_ einzuziehen.

Halle, den \_\_\_\_\_

Datum

Unterschrift



## Volkssolidarität 1990 e. V. Halle (Saale)

### „Gepflegt wohnen“ in unserer Ambulant betreuten Wohngemeinschaft

*... fühlen Sie sich bei uns geborgen!*



Diese Wohngemeinschaft ist geeignet für Menschen mit Pflege- und Hilfebedarf und bietet dadurch möglicherweise eine Alternative zur Heimunterbringung. Sie leben selbstbestimmt und erhalten von uns unterstützende Hilfe.

Die Wohngemeinschaft umfasst vier Einzel- und ein Doppelzimmer (14 m<sup>2</sup> bis 33 m<sup>2</sup>) zzgl. Gemeinschaftsflächen.

**Standort: 06118 Halle-Trotha • Trothaer Straße 72**

**Wir beraten Sie gern zur Wohngemeinschaft**

Telefon: Barbara Pusch • 03 45/5 21 60 35 • Mobil: 01 70/3 17 26 15

**www.vshalle.de**

**Stiftung Volkssolidarität Halle (Saale)**  
 Vorstand/Allg. Verwaltung: Reilstraße 54, 06114 Halle (Saale)  
 Tel: 0345/52456-0, Fax: -22 · Mail: stiftung@vshalle.de  
 Homepage: www.vshalle.de

**Verein Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)**  
 Sitz: Hettstedter Straße 1, 06124 Halle

### Wir beraten Sie gern zu folgenden Angeboten

#### Ansprechpartner: Frau Pröter

Tel. 0345/554949-43 u. 0175/4065269  
 Email mitgliederservice@vshalle.de

#### Sprechzeiten Mitgliederservice:

Montag bis Freitag  
 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

#### Soziale Beratung:

- Beratung und Begleitung in Krisensituationen
- Formelle Hilfe bei Antragstellung
- Gesundheits- und Sozialberatung
- Vorsorgevollmacht
- Betreuungs- und Patientenverfügung

#### Gesundheits- und Pflegeberatung:

- Häusliche (ambulante) Pflege
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Vollstationäre Pflege
- Angehörigen-Beratung

#### Alten- und behindertengerechte Wohnformen:

- Service-Wohnen
- Wohngemeinschaften

#### Mobiler sozialer Dienst:

- Mahlzeitendienst (Essen auf Rädern)
- Hauswirtschaftshilfe

#### Begegnungsstätten:

- Begegnung und Kommunikation
- Kultur, Bildung, Sport, Reisen
- Gemeinschaftlichkeit

#### Mitgliederservice:

- Betreuung der Vereinsmitglieder
- Ehrenamtliches Engagement

### Ambulanter Pflegedienst

Reilstraße 54 · 06114 Halle (Saale)  
 Leiterin: **Christine Schmidt**  
 Tel. 0345 / 52055-0 · Fax 5205513  
 E-Mail: pflegedienst@vshalle.de  
**Bürozeiten:**  
 Mo., Mi., Fr. 7:30 Uhr - 16:00 Uhr  
 Di., Do. 7:30 Uhr - 18:00 Uhr

### Stationäre Pflege

#### Altenpflegeeinrichtungen im SSZ Böllberg

Böllberger Weg 150 · 06128 Halle  
 Tel. 0345 / 1363-0

#### Heimleiterin »Haus Saaleufer« Annemuth Streber

E-Mail: a.streber-pdl@vshalle.de

#### Heimleiterin »Haus Rabeninsel« Susanne Pohl

E-Mail: s.pohl@vshalle.de

#### Pflegeeinrichtung

#### »Haus am Mühlentof«

Gut Gimritz 6 · 06108 Halle  
 Tel. 0345 / 470497-130

#### Pflegedienstleiter: Raiko Heinrich

E-Mail: r.heinrich@vshalle.de

#### Pflegeeinrichtung »Haus Luise«

Luisenstraße 4 · 06108 Halle  
 Tel. 0345 / 27999-0

#### Einrichtungsleiterin: Frau Arndt-Lange

E-Mail: c.arndt-lange@vshalle.de

### Mobiler sozialer Hilfsdienst

#### Mahlzeitendienst

Böllberger Weg 150, 06128 Halle

Leiterin: **Manuela Müller**

Tel. 0345 / 1363-140

Fax 0345 / 1363-143

E-Mail: msd@vshalle.de

#### Hauswirtschaftsdienst

Ansprechpartnerin: **Katrin Kuhne**

Tel. 0345 / 1363-138

### Ambulant betreute WG

Trothaer Straße 72, 06118 Halle  
 Tel. 0345/5216035 od. 0170/3172615  
 Info und Vermittlung: **Frau Pusch**

### Service Wohnen

Tel. 0345/5216035 od. 0170/3172615  
 Ansprechpartner: **Frau Pusch**

### Platten- & Getränkeservice

Böllberger Weg 150  
 06128 Halle (Saale)  
 Tel. 0345 / 1363-138

Ansprechpartner:  
**Manuela Müller,  
 Katrin Kuhne**

In unseren Begegnungsstätten werden ebenfalls Bestellungen entgegengenommen.



### Tagespflege

Hettstedter Str. 1  
 06124 Halle  
 Telefon  
 0345 / 554949-1

◊  
 Südstraße 63  
 06110 Halle  
 Telefon  
 0345 / 21178-37

## Gut der Generationen

# Kommen Sie zu uns und fühlen Sie sich geborgen.

- Ambulant betreute Wohn-gemeinschaft für an Demenz erkrankte Menschen mit 18 Plätzen
- Ambulant betreute Wohn-gemeinschaft für Bewohner mit einer Pflegestufe – 9 Plätze



**Es sind noch Plätze frei!**

Gut Gimritz  
 Peißnitzinsel 1 a  
 06108 Halle (Saale)  
 Ansprechpartner:  
 Rene Högel  
 Tel. 0345 / 470497-172  
 E-Mail:  
 r.hoegel@vshalle.de